

Persönliche Bestleistung für Silke Ostmann

Kegeln: Frauen des SKG Bielefeld schaffen den Klassenerhalt. BSKC-Männer siegreich

■ **Bielefeld (nw).** Sieg und Niederlage für die Bielefelder Kegler in der NRW-Liga: Während die Männer des BSKC 3:0 gewannen, verloren die SKG-Frauen mit dem gleichen Resultat.

◆ **NRW-Liga:** Bielefelder SKC – VSK Herne 39 3:0 (4.973:4.709, 52:26). Das neue Jahr begann wenig verheißungsvoll, denn der zur Zeit zweitbeste Bielefelder Akteur Detlef Tönsmann musste nach nur 37 Wurf mit einer Oberschenkelverletzung gegen Günter Mirus ausgewechselt werden. Der Senior machte seine Sache jedoch hervorragend (776/3). Sein Sohn Alexander spielte solide und sicherte dem Team mit 833 Holz (9 EWP) einen 63-Holz-Vorsprung. „Durch die Verletzung ist das Team noch enger zusammengerückt, jeder ist über sich hinaus gewachsen“, freute sich Mirus.

Im Mittelblock avancierte Jörg Meyer zum Matchwinner. In seinem bisher besten Spiel sicherte er sich mit unglaublichen 865 Holz den Tagessieg (4.431:4.448, 36:42). Bei der vermeidbaren Heimniederlage lagen die Gastgeber nach zwei Blöcken durch Christian Mosch (794/12),

Rainer Dahmert (733/5), Daniel Wehmer (745/8) und Heiko Ostmann-Lohmann (708/2) knapp in Führung. Doch der letzte Block mit Stefan Gröppel (713/3) und Michael Thomas (738/6) konnte das Spiel nicht nach Hause bringen.

◆ **Damen-NRW-Liga:** KSF 62 Wuppertal – SKG Bielefeld 3:0 (4.728:4.451, 52:26). Auf verlorenem Posten war die SKG bei den bundesligaerfahrenen Wuppertalerinnen. Die ungeliebten Kunststoffbahnen kamen dem Gast nicht entgegen. So konnte Stefanie Hippert (750/5) nicht wie gewohnt glänzen, und auch Claudia Reichert (696/1). Der Mittelblock mit Daniela Tschöpe (772/7) und Gaby Spilker (793/8) hielt sehr gut dagegen. „Leider boten die Gastgeberinnen dann ihren stärksten Block auf – da war nichts zu holen“, berichtete Stefanie Hippert. Monika Schultze (726/3) und Jana Weitzel (714/2) konnten so nicht mehr viel ausrichten.

◆ **Damen-Oberliga:** SKG Bielefeld II – KSC Neheim II 3:0 (2.711:2.534, 23:13). Mit diesem glatten Heimsieg ist der Klassenerhalt perfekt. Simone Diekmannshemke (691/7) und Klaudia Drobner (625/2) brachten die Bielefelderinnen in Front – doch der Gast schnupperte noch am Zusatzpunkt. Das verhinderte jedoch der gute Schlussblock der SKG mit Karin Niebuhr (675/6) und Silke Ostmann, die mit hervorragenden 720 Holz (8 EWP) eine persönliche Bestleistung ablieferte.

Theesen holt den Kreispokal



■ **Bielefeld (nw).** Mit einem 4:0-Erfolg über den SV Gadderbaum hat sich der VfL Theesen den Kreispokaltitel der Tischtennis-Kreisliga gesichert. Die Verlierer hielten allerdings gut mit: Zwei Einzel und das Doppel wurden erst im fünften Satz entschieden.

Unser Bild zeigt hinten die Gadderbaumer (v. l.) Reimund Janzen, Sebastian Dartmann, Thorsten Wabbel und Andreas Thiele sowie Robin Mönkemann (Theesen) vorne (v. l.) die Theesener Bastian Mattik und Mathis Böttcher zu sehen. FOTO: NW

Prag schlägt Turbine

Frauenfußball: Teilnehmer des Jöllenbecker Turniers treffen sich im Halbfinale von Potsdam

■ **Bielefeld (nw).** Eine Woche vor ihrem Auftritt bei „Weltklasse 2016“, dem 36. Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, haben zwei Teilnehmer schon einmal unter Wettkampfbedingungen geprobt. Beim internationalen Hallenturnier von Turbine Potsdam verpasste der Gastgeber, Titelverteidiger und Topfavorit allerdings den Sieg, musste sich im Halbfinale dem späteren Turniersieger Sparta Prag geschlagen geben.

Im Gegensatz zum Jöllenbecker Turnier wurde in Potsdam auf dem langsameren Kunstrasen gespielt, außerdem betrug die Spielzeit bei den Platzierungs-Partien nur 15

Minuten, in Jöllenbeck geht es über zweimal 10 Minuten.

Für Turbine Potsdam gibt es somit bei „Weltklasse 2016“ schon in der Vorrunde gleich zweimal die Chance zur Revanche gegen den tschechischen Vizemeister aus Prag. Es wird eines von vielen spannenden Duellen beim traditionellen und hochklassig besetzten Turnier.

Für „Weltklasse 2016“ werden vergünstigte Tickets noch bis zum Freitag bei der Neuen Westfälischen in der Geschäftsstelle Bielefeld-Innenstadt, Nierenstraße 21 bis 27 und am Veranstaltungsort in Jöllenbeck, im Reisebüro am Markt an der Dorfstraße 24 angeboten.



So ein Stück fehlt noch zum Aufstieg: Joachim Lippert (r.) und Coach Max Rittersberger vom Landesligist TuS Brake könnten am Saisonende zu den Gewinnern zählen. Zugeben wollen sie das aber noch nicht.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Maßnahmen für 2016

Handball-Umschau: Die NW wagt zwei augenzwinkernde Prognosen, wie sich die heimischen Vereine im kommenden Jahr entwickeln könnte

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld.** Wer zum Jahresende die üblichen Rückblicke in Zeitung und Fernsehen verfolgt hat, dem wurden noch einmal viele schlechte Nachrichten in Erinnerung gebracht. Da kann man nur hoffen, dass 2016 ein besseres Jahr wird. Die Handball-Umschau wagt einen augenzwinkernden Ausblick – oder um sicher zu gehen gleich zwei: einen guten und einen ungünstigen.

SCHWARZ

Zunächst sieht alles gut aus für den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck. Die dritte Mannschaft gewinnt im Februar das Derby gegen die TSG Altenhagen-Heepen II, die daraufhin mit vier Niederlagen in Folge die Tabellenführung verliert. Da Sendenhorst auch mehrfach patzt, steigt der TuS 97 III auf. Auch der TuS 97 II hält, obwohl Vorletzt, die Verbandsliga, weil eine undurchsichtige Auf- und Abstiegsregelung der dritten Liga sich auf die Verbandsliga auswirkt und dort nur noch der Letzte runter muss.

Und dann der Super-GAU: Im letzten Saisonspiel geht

Oberligist TuS 97 in Loxten unter, steigt damit ab und schiebt zweite und dritte Mannschaft jeweils eine Liga runter.

Der TuS Spenge steigt aus der Oberliga auf, was die TSG A-H Bielefeld als einziges Team aus dem Handballkreis ohne großes Derby zurück lässt.

Die Frauen des HT SF Senne stehen am Saisonende auf dem vorletzten Platz und bestreiten erfolgreich ein Relegationsspiel, in dem der Gegner aufgrund seiner stattfindenden Mannschaftsfahrt nur noch mit vier Spielerinnen antreten kann. Eine Woche nach Saisonende erfahren die Sennerinnen dann doch von ihrem Abstieg, weil sich die Liga-Reform auf Bezirksebene durch einen vermehrten Aufstieg negativ auf die Verbandsliga auswirkt.

Trotz Verstärkung von Julian Jahr, Sascha Vogelsang, Aki Streu und Ralf Bruehlheide steigt der TuS 97 IV aus der Kreisliga A ab. Obwohl Uli Mensendiek (48) betont, er plane erst in sieben Jahren an sein Karriereende zu denken, meldet EGB II sein Team aus Altersgründen ab.

Dieter Löffelmann wird als neuer Trainer der Oberliga-

Frauen des TuS 97 vorgestellt, faltet die Mannschaft aber beim ersten Testspiel im Juli dermaßen zusammen, dass fünf Spielerinnen augenblicklich in die Kunstturnabteilung des Klubs wechseln.

WEISS

Alle drei Männerteams des TuS 97 halten ihre Klasse, was im Fall der ersten und zweiten Mannschaft als Erfolg zu werten ist. Die TSG A-H Bielefeld gewinnt Ende Januar gegen Gladbeck und schlägt eine Woche später auch Spenge. Es folgt nur noch eine Niederlage in Minden, wo aufgrund von Zeitstrafen 57 Minuten lang nur vier gegen vier auf dem Feld stehen und die TSG in den sechs Schlussminuten einen sieben-Tore-Vorsprung noch verspielt. Doch am Ende der Saison steigt das Team von Michael Boy auf.

Auch die TSG II steigt nach jahrelangen vergeblichen Versuchen aus der Bezirksliga auf. Beim anschließenden Trecker-Korso in Richtung Kreisverkehr am Jöllenbecker Adlerdenkmal vereinigt man sich mit der TG Schildesche, die ihre Rückkehr in die Bezirksliga feiert. Durch die Reform der Bezirksligen rücken zwei

Teams aus der Kreisliga A hoch. Dank Verstärkung von Julian Jahr, Sascha Vogelsang, Aki Streu und Ralf Bruehlheide steigt der TuS 97 IV ebenfalls auf.

Der TuS Brake hat nach einem Zwischenspur mit 14:0 Punkten in Folge vor dem vorletzten Spieltag als Tabellenführer fünf Punkte Vorsprung auf Verfolger Altenbecken. Trainer Max Rittersberger freut sich offiziell über den gelungenen Klassenerhalt, lässt sich Teamintern aber zu der Aussage hinreißen, dass man bei einem weiteren Erfolg die Rolle als Aufstiegs kandidat auch öffentlich annehmen werde.

Die Frauen der HSG EGB Bielefeld gewinnen zwischen Ende Januar und Ende Februar ihre vier Auswärtsspiele in Folge und siegen Anfang März noch bei Tabellenführer Sassenberg. Mit einem Punkt Vorsprung steigt der Bezirksligist am Ende auf, auch weil die HSG Schröttinghausen/Babenhausen am letzten Spieltag den Tabellenzweiten Everswinkel schlägt. EGB-Coch Alex Wötzel muss als Aufstiegsprämie an der Gadderbaumer Sporthalle einen handgemauerten Pizzeriaofen installieren.

Handball-Oberliga

TSG stellt Weichen für die Zukunft

■ **Bielefeld (gwi).** Das Telefon bei Matthias Geukes stand am Dienstag nicht still. Und der Team-Manager der TSG A-H Bielefeld hatte Erklärungsbedarf. „Die Meldung, dass wir mit Mindens Christopher Kunisch verhandeln und uns dafür von Luca Werner trennen wollen, hat für reichlich Unruhe gesorgt“, sagte er.

Fakt ist, dass Kunisch und TSG-Trainer Michael Boy enge Freunde sind. „Da wäre es ja bescheuert, wenn die nicht mal sprechen würden“, sagt Geukes. Interesse an einem schlagkräftigen Rückraumspieler sei vorhanden, eine konkrete Zusage gebe es freilich nicht. Dass die TSG ihre Fühler ausstreckt, ist verständlich, denn der starke Mittelfeldspieler Lukas Schulz wird unter anderem von Spenge umworben. „Er hat noch nicht bei uns zugesagt“, so Geukes.

Mit dem langzeitverletzten Luca Werner, der gerade recht erfolgreich sein Comeback gegeben hat, will sich der Verein schnellstmöglich bezüglich der Zukunft austauschen. Der Ausgang eines solchen Gesprächs sei aber völlig offen.

Leichtathletik

Staffel disqualifiziert

■ **Bielefeld (cwk).** Bei der Siegerehrung in Düsseldorf wurde die M-50-Staffel der Startgemeinschaft Werther/Brackwede/Kirchlinde mit den SVB-Läufern Karl-Otto Wilhelm und Roland Bechtel noch zum NRW-Hallenmeister gekürt. Inzwischen aber hat das Kampfgericht die Diskussion um einen Wechselfehler (diese Zeitung berichtete) doch endgültig mit einer Disqualifikation beantwortet. Schlussmann Bechtel soll schon vor der Wechselzone erlauft sein, was im Stadion erlaubt ist, in der Halle aber nicht.

KURZ NOTIERT

Handball: Von Hollen hört auf
Falk von Hollen (35), Handballtrainer, scheidet am Ende der Saison beim Landesligisten TV Isselhorst aus. Die Entscheidung gegen eine dritte Spielzeit fällt der Sportlehrer „aus privaten und zeitlichen Gründen.“

Fußball: Testgegner gesucht
Die Mannschaft vom TuS Ost II sucht einen Testgegner für den 31. Januar, gern ein Heimspiel. Meldungen an Kornfeld, Tel.: 0151 / 19522951.

ADAC ehrt für Engagement und sportlichen Erfolg

Motorsport: Die besten Fahrerinnen und Fahrer sowie verdiente Funktionäre der ostwestfälischen Szene erhalten bei der Matinee in Herford Auszeichnungen. Sportvorstand Noltekuhlmann lobt die jahrelange Nachwuchsförderung



Geehrt: Mirco Kammel, Frank Wiegmann, Stefanie Fritzensmeier, Wolfgang Rosteck und Jochen Lipski (v.l.). FOTO: GOTTSCHLICH

alle dem Konsequenz jahrelanger und systematischer Nachwuchsförderung“, so der Sportvorstand. Seit vielen Jahren werden die Trainer aus den Reihen der Ortsclubs aus- und

Fortgebildet. „Ohne eine entsprechende Unterstützung durch das Elternhaus oder durch Sponsoren ist ein Weg in die Leistungsspitze nicht zu realisieren“, so Sportleiter

Noltekuhlmann.

Und weil im Amateursport ohne Ehrenamt nichts geht wurden im Rahmen der Matinee auch zahlreiche engagierte Funktionäre mit ADAC Sportnadeln oder der Ewald-Kroth-Medaille geehrt. Die Bielefelderin Stefanie Fritzensmeier erhielt die Sportnadel in Gold mit Schild. Außerdem gewann die Fahrerinnen der SGF Lippe die Automobil-Rallye-Meisterschaft. Bianca Lustig (AC Bielefeld) erhielt die Ewald-Kroth-Medaille in Gold und Markus Böke (DMSC Bielefeld) die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz. Jochen Lipski (MSC Brake-Bielefeld) wurde für seinen Sieg im Motorrad-

Clubsport-Trial-Pokal ausgezeichnet. International erfolgreich ist Jan Junklewitz seit Jahren. 2015 sicherte sich der Fahrer des DMSC Bielefeld den Titel Deutscher Hallen-Trial-Meister. Beim FIM Trial der Nationen in Spanien, der Mannschafts-Weltmeisterschaft, wurde der 27-jährige zusammen mit dem Bielefelder Mirco Kammel zweiter mit dem Deutschen Team. Junklewitz und Kammel waren zusammen mit Luca Siekmann für den Motorsportler des Jahres in der Motorradklasse nominiert, Mirco Kammel gewann die Sonderwertung schließlich. In der Automobilklasse gewann Dominik Peitz den begehrten Pokal.